



Stadtratsfraktion „Stark für Riesa“

Beschlussantrag

zur Förderung und Würdigung des Ehrenamtes in der Stadt Riesa

Gegenstand: Attraktivitätssteigerung und Anerkennung des Ehrenamtes in Riesa – Maßnahmen zur Sicherung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Förderung und Würdigung des Ehrenamtes in Riesa zu erarbeiten und bis zum Jahr 2027 umzusetzen. Ziel ist es, die Anzahl der ehrenamtlich tätigen Menschen auf dem derzeit hohen Niveau zu halten und die Zufriedenheit mit der Anerkennung ihrer Arbeit deutlich zu steigern.
2. Das Konzept soll folgende Maßnahmen und Handlungsfelder umfassen:
 - Anerkennungskultur: Einführung eines jährlichen Ehrenamtspreises, öffentliche Würdigungen, Ehrenamtskarte mit Vergünstigungen
 - Kommunikation und Sichtbarkeit: Kampagnen zur Wertschätzung des Ehrenamtes, Porträts von Ehrenamtlichen in lokalen Medien, digitale Plattform zur Vernetzung
 - Förderung und Unterstützung: Schulungen, Fortbildungen, Versicherungsschutz, Zugang zu Räumen und Materialien
 - Zielgruppenansprache: gezielte Ansprache von Jugendlichen, Senioren, Menschen mit Migrationsgeschichte und Berufstätigen
 - Monitoring und Evaluation: regelmäßige Umfragen zur Zufriedenheit, Auswertung und Rückkopplung in die Maßnahmenplanung
 - Kooperationen: Zusammenarbeit mit Vereinen, Schulen, Kirchen, sozialen Einrichtungen und Unternehmen zur Förderung des Ehrenamtes

Stadtratsfraktion „Stark für Riesa“

3. Der Begriff „Ehrenamt“ wird im Rahmen dieses Konzepts bewusst weit gefasst. Gemeint sind nicht nur Personen, die ein offizielles Ehrenamt im Wortsinn begleiten (z. B. Feuerwehr, Stadtrat, Vereinsvorstand), sondern auch jene, die sich in besonderem Maße freiwillig und unentgeltlich für die Entwicklung unserer Stadt engagieren. Dazu zählen u. a.:
 - Engagement im Klima- und Naturschutz
 - Pflege öffentlicher Grünbereiche und Baumpflanzungen
 - Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, z. B. Nachhilfeangebote oder durch den Bau oder die Reparatur von Spielzeug für Kindertageseinrichtungen
 - Kreative, soziale oder handwerkliche Beiträge zur Stadtgemeinschaft
 - Kulturelles Engagement und kulturelle Bildung
4. Die Verwaltung wird beauftragt, bis spätestens 30. April 2026 einen ersten Maßnahmenkatalog mit Zeitplan und Priorisierung vorzulegen.
5. Die Ergebnisse der Befragung im Rahmen des InSEK2035Plus (Seite 29; Tabelle Freizeit/Ehrenamt) sind bei der Konzeptentwicklung zu berücksichtigen. Insbesondere die dort dokumentierte Unzufriedenheit mit der Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit (nur 20 % fühlen sich ausreichend gewürdigt, 45 % zu wenig) ist Anlass für gezielte Verbesserungen.
6. Die Auswirkungen der Kürzungen bei Riesaer Vereinen und bei Trainerzuwendungen sowie der Erhöhung von Nutzungsgebühren für Sportstätten sind in der weiteren Planung zu evaluieren und gegebenenfalls auszugleichen.

Finanzierbarkeit:

Zur Finanzierung der Maßnahmen sollen Fördermittel auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene geprüft und beantragt werden. In Betracht kommen insbesondere:

A) Bundesebene:

- Förderprogramme des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Engagiertes Land“
- Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) – Projektförderung, Digitalisierung, Qualifizierung
- Programme zur Stärkung des ländlichen Raums und zur Demokratieförderung
- Programme des ESF und der DBU Bundesstiftung Umwelt

Stadtratsfraktion „Stark für Riesa“

B) Land Sachsen:

- Förderprogramme des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS)
- Ehrenamtsförderung im Rahmen der Richtlinie „Wir für Sachsen“
- Programme zur Unterstützung von Vereinen und bürgerschaftlichem Engagement

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diese und andere Programme systematisch zu prüfen und Fördermittel für Planung und Umsetzung zu beantragen. Eine anteilige Finanzierung aus dem städtischen Haushalt kann ggf. durch Umschichtung bestehender Mittel erfolgen.

Begründung:

Das Ehrenamt ist eine tragende Säule des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Riesa. Ob in der Feuerwehr, im Sportverein, als Nachhilfelehrer, Stadtrat oder durch kreative Beiträge im sozialen und ökologischen Bereich – ehrenamtlich engagierte Menschen bereichern das Leben in unserer Stadt. Die Ergebnisse der InSEK-Befragung zeigen jedoch einen Rückgang der Zufriedenheit mit der Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit. Um dem entgegenzuwirken und das Engagement langfristig zu sichern, braucht es gezielte Maßnahmen zur Förderung, Anerkennung und Unterstützung.

Ein starkes Ehrenamt ist ein starkes Riesa.

Riesa, den 04.11.2025

Stadtratsfraktion „Stark für Riesa“



Gunnar Hoffmann
Fraktionsvorsitzender